

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Ausschreibungsergebnisse und Rückschlüsse für die Politik

Stefan Thimm

Fachgebietsleiter Erneuerbare Energien

Spreewindtage Linstow, 6.-8. November 2018

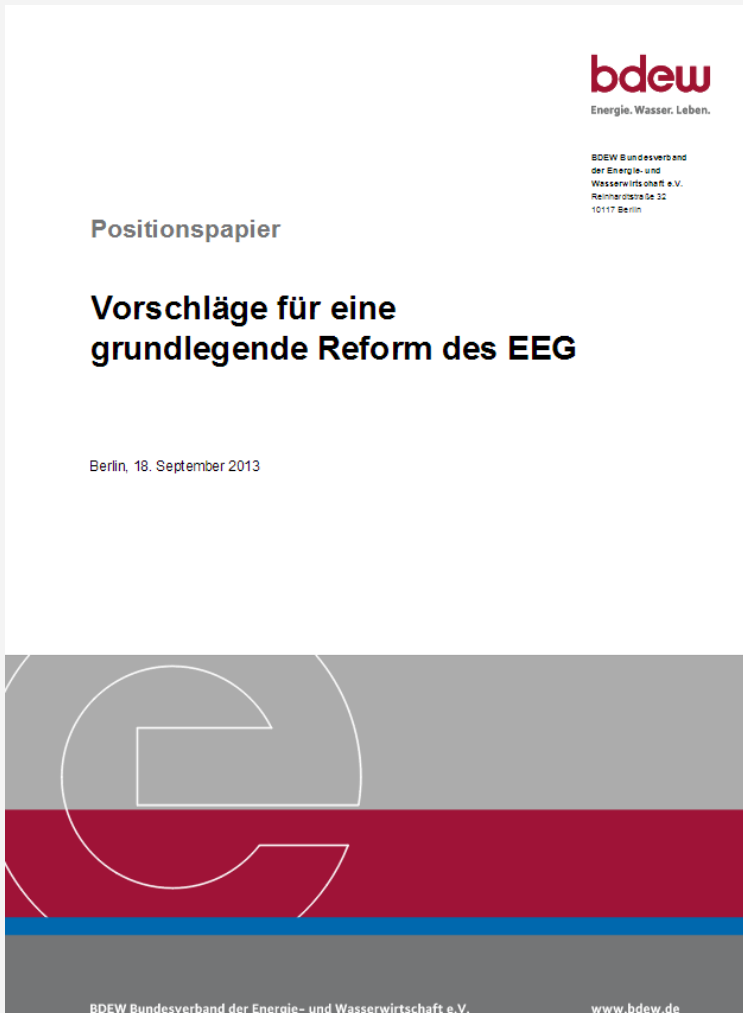


- Ausschreibungen im EEG 2017: Rückblick und Grundlagen
- Bisherige Ausschreibungsergebnisse und Erkenntnisse
- Herausforderungen



Ausschreibungen im EEG 2017





2009: BDEW schlägt Konzept für finanzielle Wälzung der EEG-Differenzkosten vor: Umsetzung 2010

2010: BDEW empfiehlt Einführung der optionalen Marktprämie: Umsetzung 2012

2013: BDEW empfiehlt

- Verpflichtende Direktvermarktung auf Basis des Marktprämienmodells: Umsetzung 2014
- Abschaffung der Managementprämie (außer Bestandsanlagen): Umsetzung 2014
- Obligatorische Fernsteuerbarkeit von EE-Anlagen in Direktvermarktung: Umsetzung 2014
- **Wettbewerbliche Ermittlung der Förderhöhe für Strom aus EE im Wege von Ausschreibungen: Umsetzung Pilot PV-Freiflächenanlagen 2015, ab 2017 für Wind (Land und See) und Biomasse**
- Neuregelung der Privilegierungstatbestände (Selbstverbrauch etc.) (→ Reform Steuer-, Abgaben-, Umlage-, Entgeltsystematik: Umsetzung offen)

Ziele von Ausschreibungen

- **Kosteneffizienz**
 - Voraussetzung: Wettbewerb (Akteure, Flächen, Ressourcen)
- **Mengensteuerung**
 - systemimmanent bei Auktionen, da der gewünschte Zubau durch den Auktionator ausgeschrieben wird
- **Akteursvielfalt**
 - Ohne Akteursvielfalt kein Wettbewerb
 - Ohne Wettbewerb keine Kosteneffizienz
 - Akteursvielfalt gewährleistet Innovationskraft
 - Akteursvielfalt stärkt die Akzeptanz durch Teilhabe an der Wertschöpfung

Ausschreibungen im EEG 2017

Ausgeschrieben wird seit dem EEG 2017 die Förderung für

- Windenergie an Land
- Windenergie auf See
- Photovoltaik (Pilotausschreibung für PV-Freiflächenanlagen bereits seit 2015)
- Biomasse

Ausnahmen:

- Anlagen bis 750 kW
- Biomasseanlagen bis 150 kW (Ausnahme: Bestandsanlagen)

→ Ziel: Erfassung von 80 Prozent des Zubaus



Ausschreibungen im EEG 2017 – Ergebnisse



Ausschreibungen im EEG / Ergebnisse I

Ausschreibungen Photovoltaik:

- Durchführung von bisher 12 Ausschreibungsrunden (seit 2015)
- Durchschnittlicher Zuschlagswert der ersten Runde (1. April 2015): **9,17 ct/kWh**
- Gebotstermin 1. Oktober 2018:
 - Niedrigstes bezuschlagtes Gebot: **3,86 ct/kWh**
- Durchschnittlicher Zuschlagswert: **4,69 ct/kWh (- 48,9 %)**
Sehr hohe Realisierungsquoten der ersten fünf Runden: **Ø 96 Prozent**

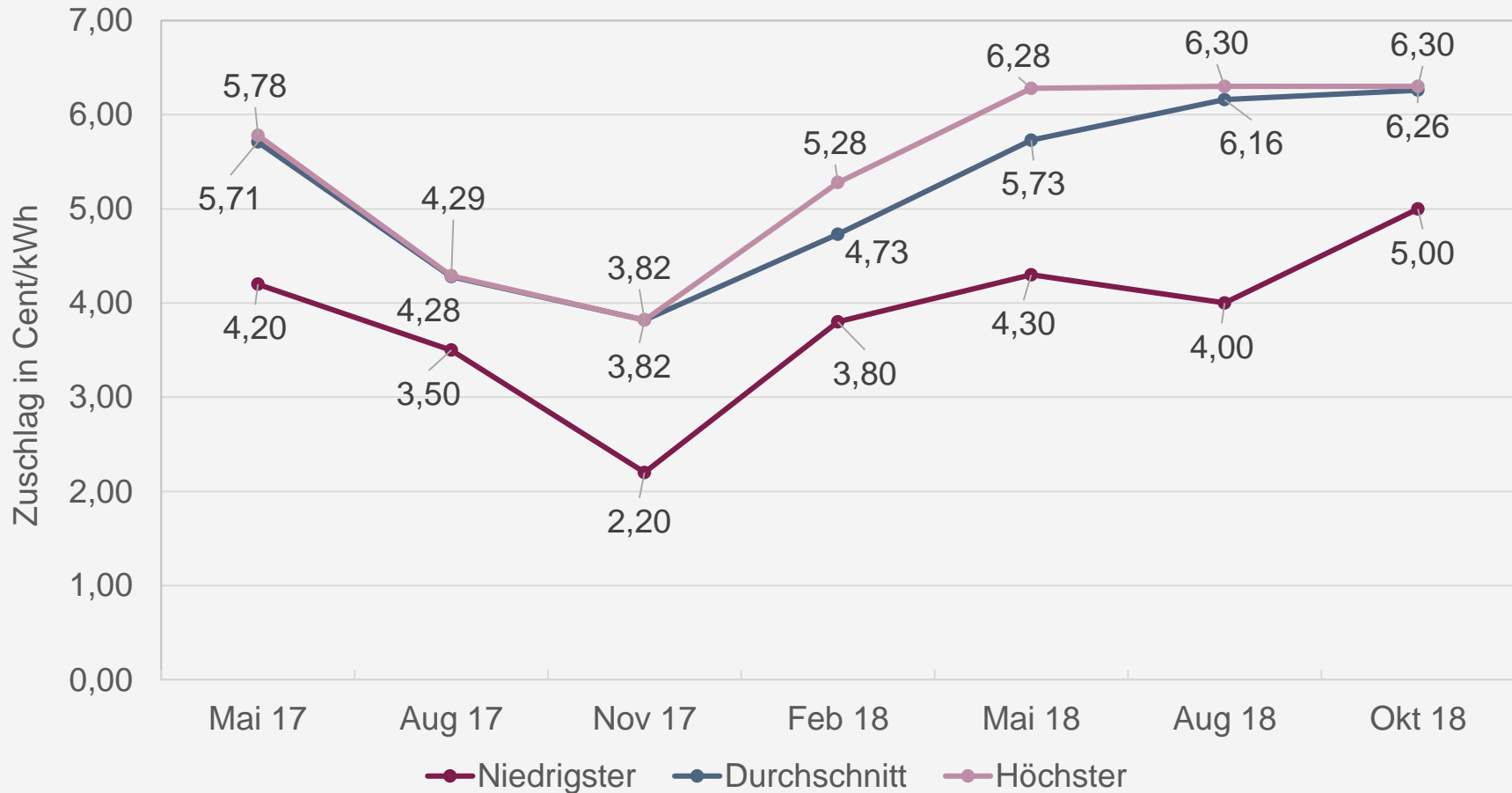
Ausschreibungen Offshore:

- Gebotstermine: 1. April 2017 und 1. April 2018
- Ausschreibungsmenge: á 1550 MW
- Niedrigstes bezuschlagtes Gebot: jeweils **0 ct/kWh**
- Durchschnittlicher Zuschlagswert: **0,44** bzw. **4,66 ct/kWh**
(zum Vergleich: aktueller Vergütungsanspruch nach EEG: 19 ct/kWh mit Stauchungsmodell bzw. 11 ct/kWh ohne Stauchungsmodell)

BDEW-Forderung: **Zusatz-Ausschreibung für 1,6 GW Offshore-Windenergie zur Nutzung verfügbarer Netzanbindungskapazitäten auf See bis 2025**

Ausschreibungen im EEG / Ergebnisse II – Wind an Land

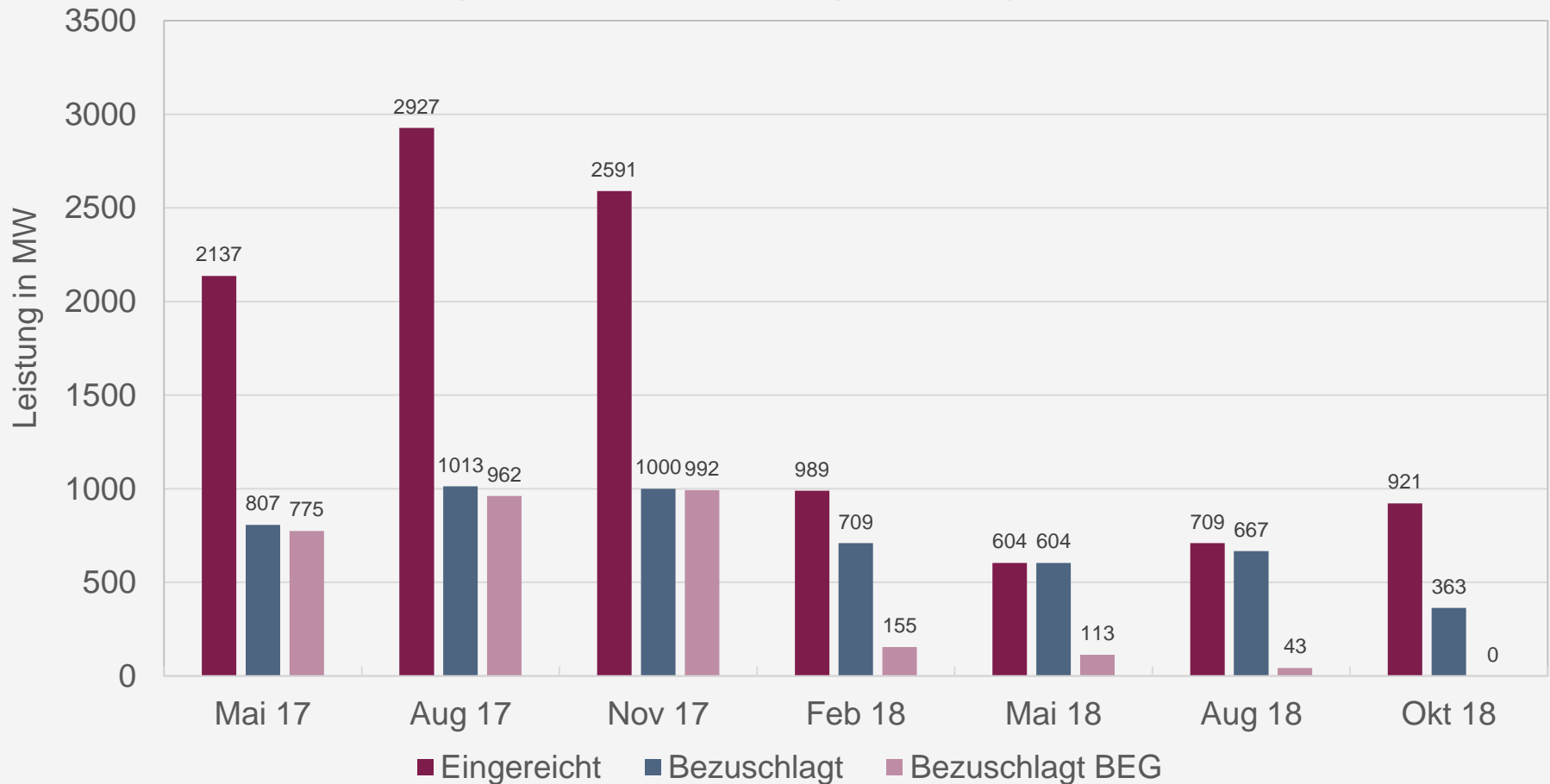
Zuschlagswerte Ausschreibungen Wind an Land



Quelle: Eigene Darstellung

Ausschreibungen im EEG / Ergebnisse III – Wind an Land

Eingereichte und bezuschlagte Leistung Wind an Land



Quelle: Eigene Darstellung

Erkenntnisse

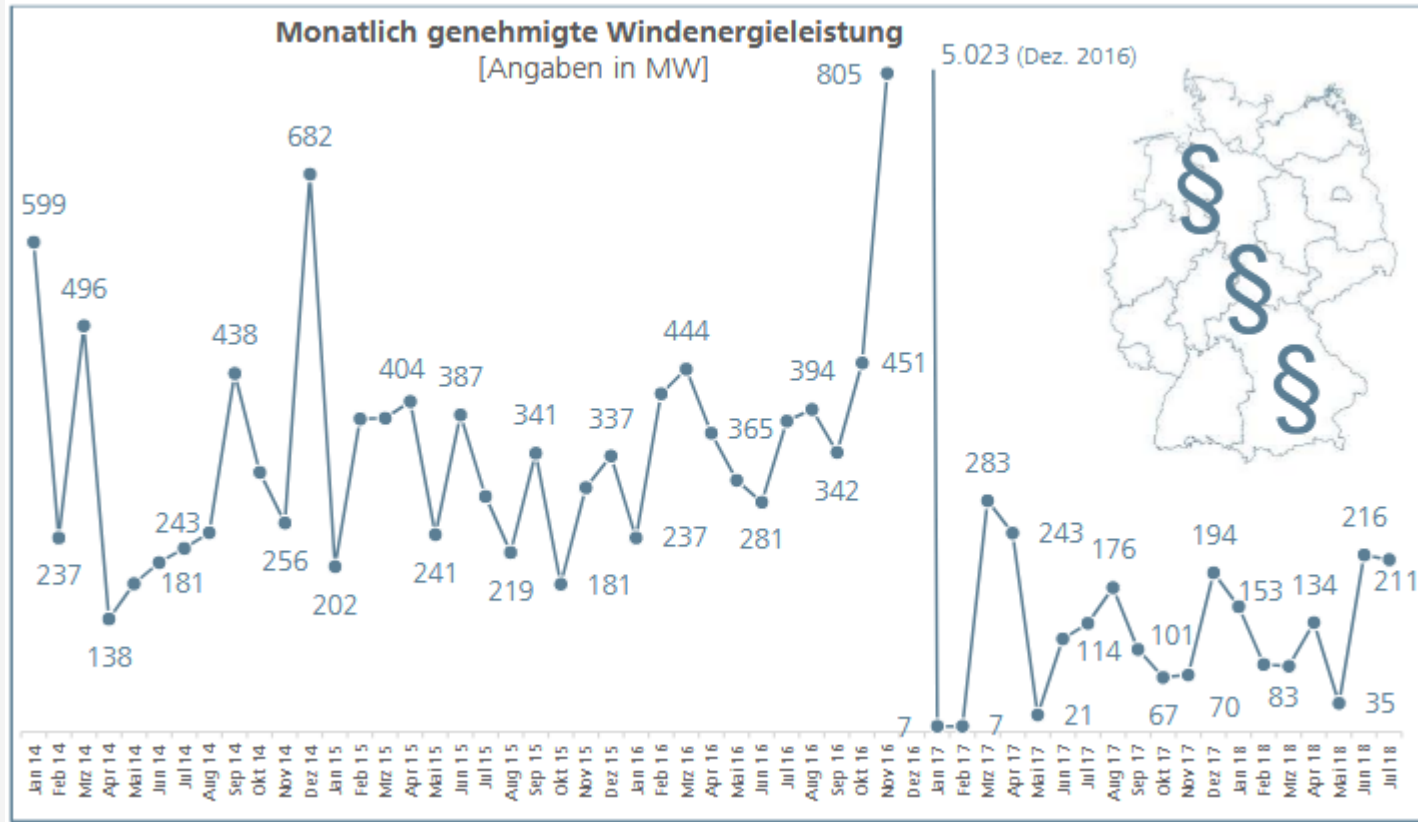
- BEG-Privilegien führten zu **starker Verzerrung** der Ausschreibungsergebnisse in 2017
- Ausschreibungen in 2018 (Aussetzen von BEG-Privilegien BImSchG-Freistellung und längere Realisierungsfrist) zeigen: **Bürgerenergie kann auch ohne BImSchG-Privilegien erfolgreich sein**
- Die Anpassung des regulären Höchstwerts für 2018 war erforderlich, um ausreichenden Wettbewerb nicht-privilegierter Akteure zu gewährleisten – **BNetzA-Festlegung des Höchstwerts für 2018 auf 6,3 ct/kWh war der richtige Schritt**
- Trotz Verzerrungen in 2017: Preisanstieg in 2018 wird von Politik mit Sorge beobachtet
- **Wesentliche Herausforderung: Neue Projekte und Genehmigungen**



Herausforderungen



Monatliche Neugenehmigungen



- Durchschnittliche Genehmigungen:
 - 2014 bis Nov. 2016: 350 MW/Monat
 - 2017 bis Juli 2018: 130 MW/Monat

Quelle: FA Wind

Herausforderungen I: Neue Genehmigungen

- **Hemmnisse für neue Genehmigungen**

- Artenschutz
- Schallimmissionsschutz
- Flugsicherung
- Militär
- Denkmalschutz
- Wetterradar

- **Genehmigungsverfahren**

- Einsatz von Projektmanagern?
- Vereinheitlichung der Genehmigungsanforderungen?



**Erarbeitung von
Lösungsansätzen
(branchenweit)**

Herausforderungen II: Neue Projekte

- **Stärkung der Planungssicherheit und Verlässlichkeit:**
 - Längerfristige Festlegung des Höchstwerts (§ 36b EEG)
 - Keine kurzfristigen Absenkungen des Höchstwerts (§ 85a EEG)
 - Längerfristige Festlegung von Ausschreibungsmengen
 - Dauerhafte Aufhebung von BEG-Privilegien
 - Akzeptanz und Beteiligungsmodelle?
- **Reduktion von Hemmnissen der Wirtschaftlichkeit:**
 - Überprüfung der Möglichkeit zur Festlegung von Höhenbegrenzungen in Plänen
 - Typenoffene Genehmigung?
- **Reduktion des Risikos im Falle von Klagen:**
 - Streichung der Voraussetzung der sofortigen Vollziehbarkeit der Genehmigung für Fristverlängerung nach § 36e EEG
 - Streichung des Förderbeginns spätestens nach 30 Monaten unabhängig von der Inbetriebnahme (§ 36i EEG)

Herausforderungen III: Neue Flächen

- Gesetzliche Klarstellung: „der Windenergie substantziell Raum verschaffen“ (Rspr. BVerwG)
- Keine Ausschlusswirkung: Nur Ausweisung von Vorranggebieten, keine gleichzeitige Festlegung als Eignungsgebiet (Beispiel BW und RP)
- Vermeidung pauschaler Abstandsvorgaben auf Länderebene
- **Kein Wiederaufleben der Länderöffnungsklausel** (NW-Antrag, z. B. BY)
- **Beibehaltung der Privilegierung im Außenbereich** (BB-Antrag)



Ausblick



Koalitionsfraktionen: Einigung Sonderausschreibungen

- **Sonderausschreibungen:**
 - Jeweils 4 GW Sonderausschreibungen für Windenergie an Land und Photovoltaik
 - Streckung der Sonderausschreibungsmengen (jeweils Wind und PV)
 - **2019: 1 GW**
 - **2020: 1,4 GW**
 - **2021: 1,6 GW**
 - Keine Anrechnung der PV-Sondermengen auf den 52 GW-Deckel
- **Innovationsausschreibungen:**
 - Durchführung eines Teils der Sonderausschreibung als technologieübergreifende (Wind an Land + PV) Innovationsausschreibung
 - 2019: 250 MW | 2020: 400 MW | 2021: 500 MW
 - Ausgestaltungsoptionen: Aussetzen Entschädigung bei netzbedingter Abregelung, Aussetzen Vergütung bei negativen Preisen, Sicherstellung von Wettbewerb durch Bezuschlagung von 80 % der Gebote
- **Akzeptanz Windenergie an Land:**
 - Bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung: Verpflichtend für Neuanlagen ab 2020, Bestandsanlagen ab 2021 (Ausnahme „kleine“ Windparks)
 - Einsetzung einer AG zu Akzeptanzfragen (Abstandsregelungen, finanzielle und demokratische Beteiligungsmodelle, regionale Steuerung des Ausbaus)

bdew

Energie. Wasser. Leben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stefan Thimm

Fachgebietsleiter Erneuerbare Energien
Geschäftsbereich Erzeugung

BDEW Bundesverband der Energie- und
Wasserwirtschaft e.V.

Reinhardtstraße 32,
10117 Berlin

Telefon: 030 / 300 199 1310
E-Mail: stefan.thimm@bdew.de